

OBERKIRCH
Große Kreisstadt in der Ortenau



JAHRESABSCHLUSS
für das Haushaltsjahr
2016

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Rechenschaftsbericht

1.1	Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2016	4
1.1.1	Statistische Daten	4
1.1.2	Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft	4
1.2	Wirtschaftliche Lage	7
1.2.1	Ertragslage	8
1.2.2	Finanzlage	8
1.2.3	Vermögenslage	9
1.3	Bewertung des Rechnungsabschlusses	9
1.4	Ausblick	10
1.4.1	Ziele und Strategien	10
1.4.2	Stand der Aufgabenerfüllung	10
1.4.3	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres	10
1.4.4	Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge	10

2. Jahresrechnungen

2.1	Gesamtergebnisrechnung	12
2.2	Gesamtfinanzrechnung	13
2.3	Teilergebnis-/Teilfinanzrechnung	
2.3.1	Teilergebnisrechnung	15
2.3.2	Teilfinanzrechnung	17
2.3.3	Allgemeine Finanzwirtschaft	20
2.4	Vermögensrechnung (Bilanz)	23

3. Anhang

3.1	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	25
3.2	Erläuterungen zur Gesamtfinanzrechnung	27
3.3	Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)	29

3.4	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
3.5	Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten	30
3.6	Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen	30
3.7	Organe	30

4. Anlagen

4.1	Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses	32
4.2	Vermögensübersicht	33
4.3	Forderungsübersicht	34
4.4	Schuldenübersicht	34

Der Jahresabschluss wurde nach § 95 b Abs. 1 GemO aufgestellt.

Oberkirch, 03.07.2017

Matthias Braun
Oberbürgermeister

1. Rechenschaftsbericht

1.1 Entwicklung der Finanzwirtschaft im Haushaltsjahr 2016

1.1.1 Statistische Daten

Der Doppelhaushaltsplan 2016/2017 des Spital- und Gutleuthausfonds wurde vom Stiftungsrat am 07.12.2015 beschlossen und vom Regierungspräsidium Freiburg mit Verfügung vom 05.01.2016 genehmigt. Durch die Kostensteigerung beim Bau des Pflegeheims St. Barbara in der Appenweierer Straße wurde es erforderlich, einen Nachtragshaushaltsplan aufzustellen.

Der Nachtragshaushaltsplan 2016 weist Erträge von 407.400 € und Aufwendungen über 464.100 € im Ergebnishaushalt aus. Die Einnahmen verringern sich um 109.500 € und die Ausgaben um 86.700 €. Der Saldo des Finanzhaushalts beträgt 27.800 €. Dies bedeutet eine Ergebnisverschlechterung um 8.100 €. Aus Gründen der Nachfinanzierung ist eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 400.000 € in 2016 erforderlich. Die Firma, die für Dämmung und Verputz der Außenfassade verantwortlich war, hat seit November 2015 ihre Arbeit am Neubau eingestellt. Durch erhebliche Mängel an der Außenfassade kam es zu einer Bauverzögerung, wodurch die Pachtzahlung später beginnt, der Tilgungsbeginn später erfolgt und die Zinsen länger aktiviert werden. Die mangelhafte Bauausführung des Vollwärmeschutzes verursacht erheblich mehr Investitionskosten in Höhe von rund 350.000 €, was zu einem höheren Kreditbedarf führt.

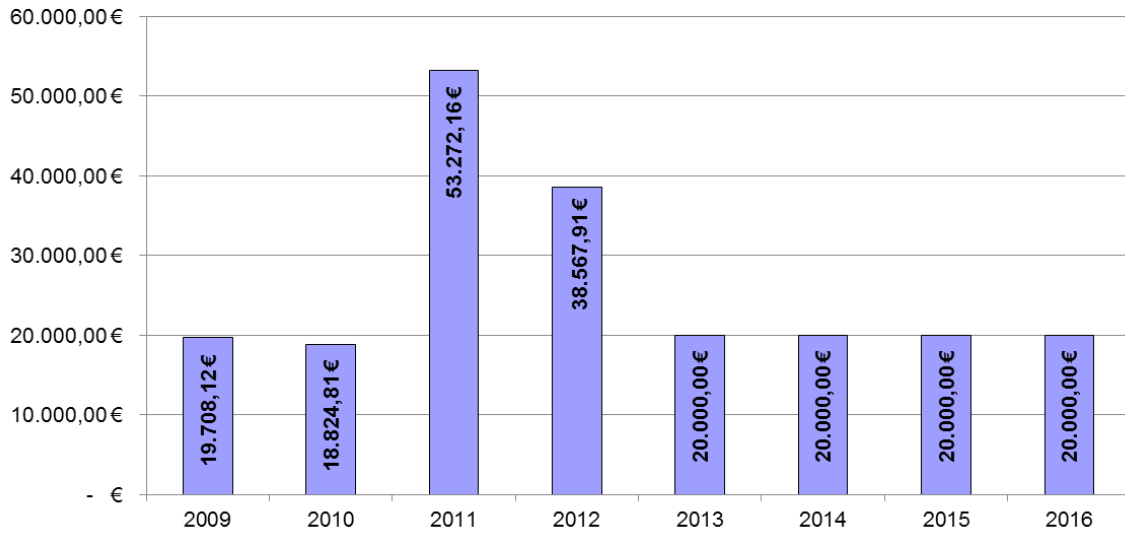
1.1.2 Verlauf und wichtige Ergebnisse der Haushaltswirtschaft

Die Bewirtschaftung des Haushalts 2016 zeigt insgesamt einen positiven Verlauf. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem Gewinn des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 19.806,17 € (Plan: -33.900 €).

Um weitere Liquidität ansparen zu können, ist es für den Spital- und Gutleuthausfonds wirtschaftlich sehr wichtig, dass der Zuschuss der Stadt in Höhe von 20.000 € im Rahmen des Betriebsdefizitvertrags trotz entstandenem Überschuss im Jahr 2016, ausbezahlt wird. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 09.05.2016 der vorgeschlagenen befristeten Pauschalierung zugestimmt. Die 20.000 €, die bisher als Defizitübernahme von der Stadt Oberkirch gezahlt wurden, werden rückwirkend ab 2015 bis einschließlich 2019 als pauschalen Zuschuss an den Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch gezahlt. Der Defizitübernahmevertrag vom 13.05.2013 besteht weiterhin.

Im mehrjährigen Vergleich zeigt die Defizitübernahme folgende Entwicklung:

Städtische Defizitübernahmen

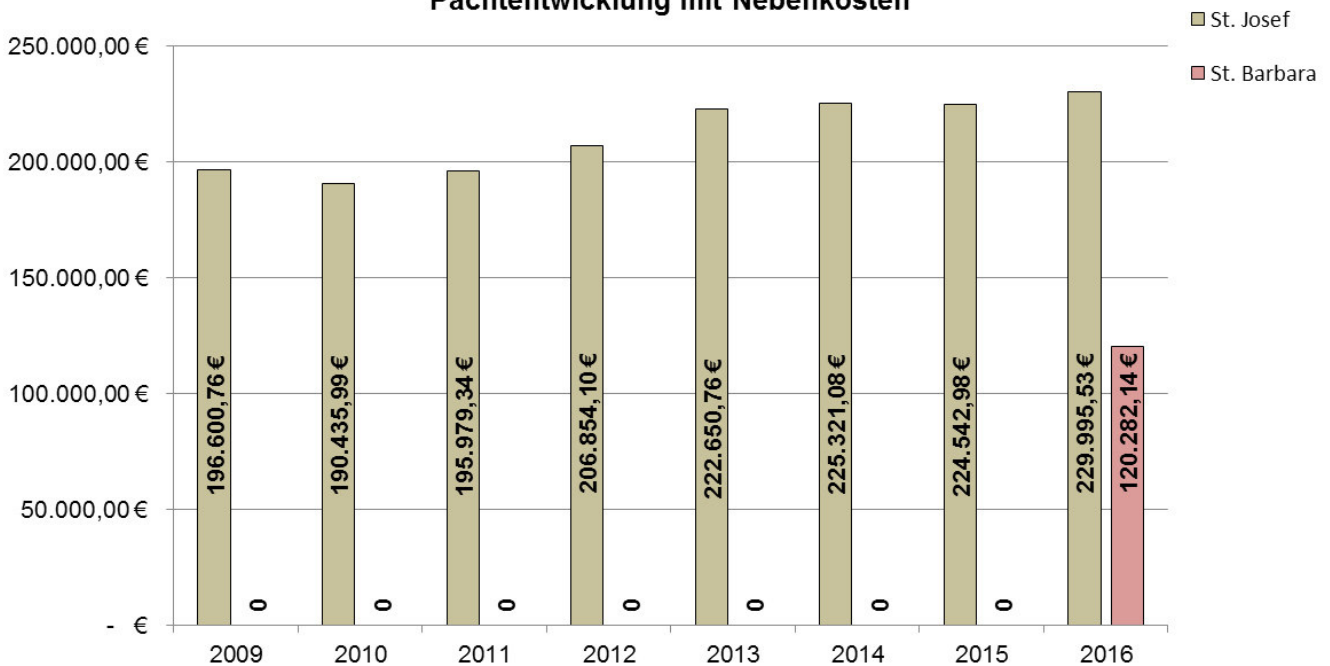


Wenigereinnahmen gegenüber der Planerwartung ergeben sich insbesondere bei den Pachteinahmen (-125.522,33 €), was sich mit der verspäteten Inbetriebnahme des Seniorenzentrums St. Barbara begründen lässt.

Die Jahrespacht wurde im Jahr 2013 für die Jahre 2014 – 2016 kalkuliert. Mit Beschluss des Stiftungsrates vom 16.12.2013 wird die Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef ab 01.01.2014 auf 176.800,00 € festgesetzt. Im Abschlussjahr 2016 wurde die Pacht in gleicher Höhe beibehalten, um Rückstellungen für die Sanierung von St. Josef bilden zu können.

Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Pachteinahmen (einschließlich Nebenkosten) folgende Entwicklung:

Pachtentwicklung mit Nebenkosten



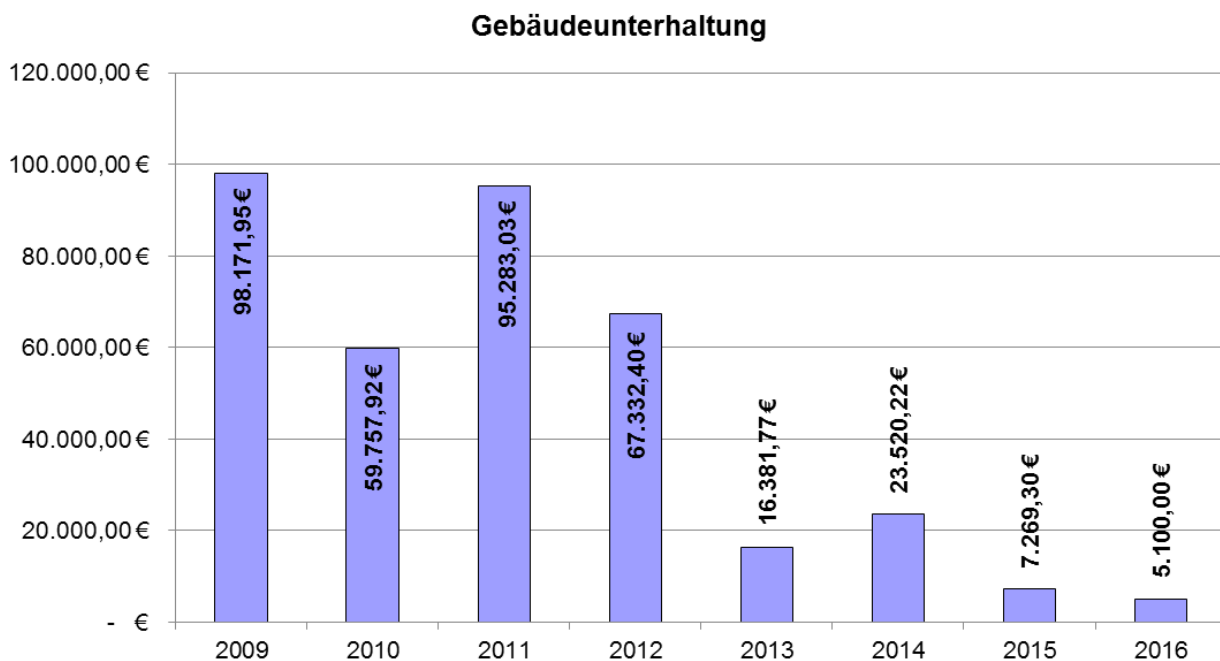
Insgesamt schließen die Erträge mit einer Summe von 389.073,83 € ab, was einem Minus von 127.826,17 € gegenüber dem Planansatz entspricht.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich insgesamt Wenigerausgaben gegenüber der Planung in Höhe von 36.096,13 €. Mehraufwendungen mit 2.684,83 € sind in dem Bereich Abwasserbeseitigung zu verzeichnen, was sich mit der höheren Schmutzwassergebühr von 2,66 pro m³ (2015: 2,43 €) begründen lässt.

Die Aufwendungen für gebäudebezogene Steuern überstieg den Planansatz leicht (+309,98 €). Die größten Einsparungen ergaben sich in diesem Bereich bei der Gebäudeunterhaltung. Bei dieser Position bleibt der tatsächliche Aufwand um 18.626,43 € hinter den bereitgestellten Mitteln zurück (inkl. Unterhaltungspauschale). 5.100 € wurden bei der Gebäudeunterhaltung für die Energieberatung im Rahmen der energetischen Sanierung ausbezahlt.

Aufgrund der Anforderungen der Landesheimbauverordnung, in welcher u. a. festgelegt ist, dass Doppelzimmer bis zum Jahr 2019 in Einzelzimmer umgebaut werden müssen, wurden anstehende Unterhaltungsmaßnahmen im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren auf ein Minimum reduziert. Durch diese Einsparungen wird für die künftige Liquiditätssicherung vorgesorgt.

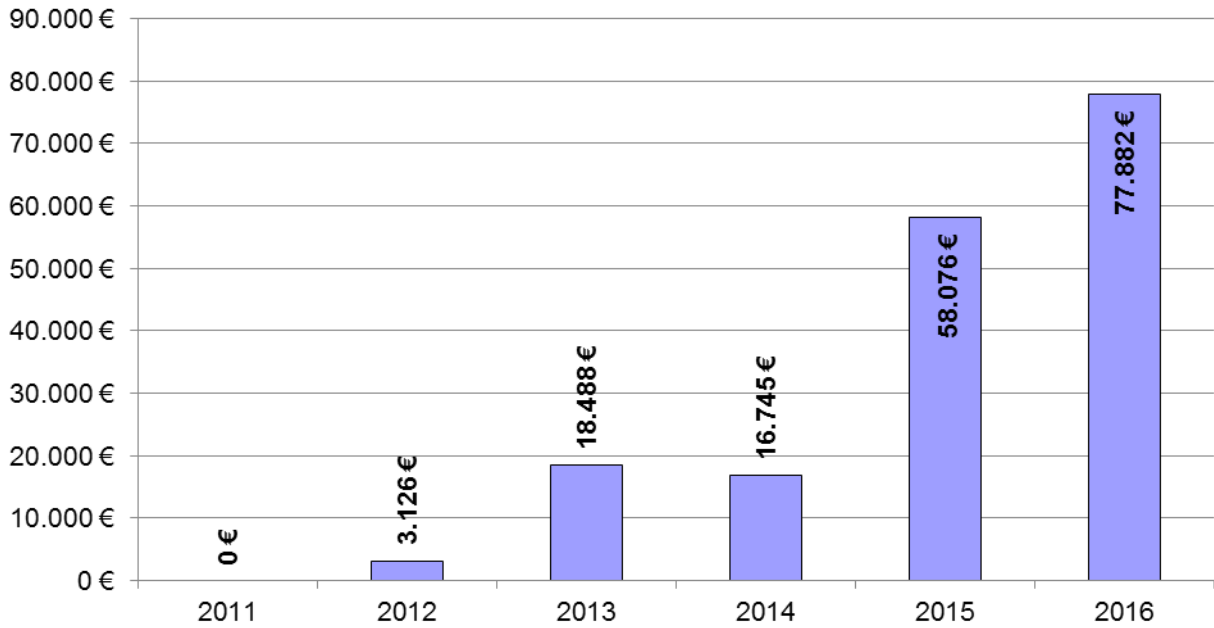
Im mehrjährigen Vergleich zeigen die Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung folgende Entwicklung:



Die ordentlichen Abschreibungen liegen um 74.463,35 € unter dem Haushaltsansatz, was u. a. mit der späteren Fertigstellung des Seniorenzentrums St. Barbara zu tun hat. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind insgesamt Wenigeraufwendungen in Höhe von 12.682,17 € zu verzeichnen. Bei der Position Rechts- und Beratungskosten sind die Rückstellungen für die nächste Finanz- und Bauprüfung verbucht. Bei der Erstattung an die Stadt Oberkirch für die Inanspruchnahme von Leistungen deren Bediensteter für den Spitalfonds (gem. Zeitaufschrieb) kommt es zu einer Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 8.535,01 €. Im Jahr 2016 fanden insgesamt drei Sitzungen des Stiftungsrates statt.

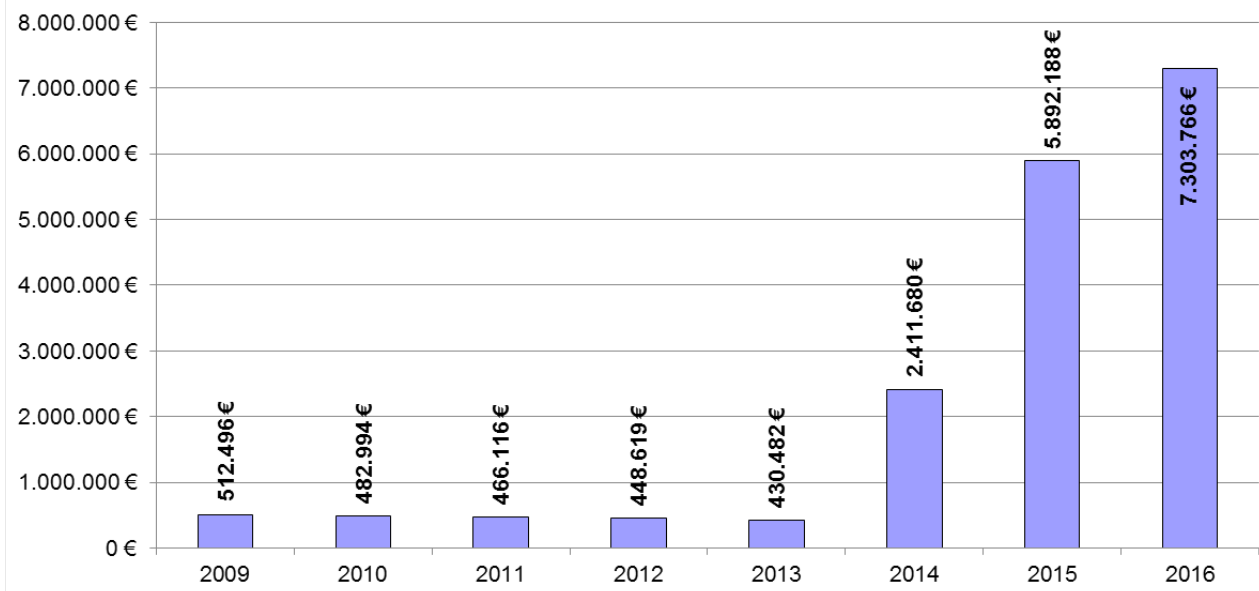
Insgesamt liegen die Aufwendungen um 181.532,34 € hinter dem Planansatz. Der insgesamt entstandene Überschuss des ordentlichen Ergebnisses über 19.806,17 € wird der Ergebnistrücklage zugeführt.

Stand Ergebnisrücklage zum Jahresende



Im Finanzhaushalt sind Investitionsausgaben in Höhe von 2.903.032,74 € zu verzeichnen. Aufgrund der hohen Liquidität der Stadt Oberkirch wurde ein Trägerdarlehen in Höhe von 2,0 Mio. € aufgenommen. Davon wurden 1,5 Mio. € im Berichtsjahr 2016 benötigt. Die restlichen 500.000 € werden in 2017 aufgenommen. Weitere Ausgaben im Finanzhaushalt fielen für die ordentliche Kredittilgung an, diese beliefen sich auf 88.422,46 €. Der Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit belief sich somit auf 1.421.668,35 €. Die Verschuldung sinkt um den Betrag der ordentlichen Tilgung. Das Jahr 2016 schloss mit einem Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 241.874,51 € ab.

Schuldenstand jeweils zum 31.12. d. J.



1.2 Wirtschaftliche Lage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Ende des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar.

1.2.1 Ertragslage

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
** Ordentliche Erträge	-262.192,18	-407.400,00	-389.073,83	-18.326,17
*** Ordentliche Aufwendungen	220.860,70	464.100,00	369.267,66	94.832,34
**** Ordentl.Ergebnis einschl.Fehlbetragsabd.	-41.331,48	56.700,00	-19.806,17	76.506,17
***** Gesamtergebnis	-41.331,48	56.700,00	-19.806,17	76.506,17

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 19.806,17 €. Außerordentliche Erträge und Aufwendungen entstehen im Berichtsjahr nicht.

Für die Erfüllung der Aufgaben des Spital- und Gutleuthausfonds stehen die Miet- und Pachteinnahmen zur Verfügung. Soweit diese nicht ausreichen, greift die städtische Defizitübernahme. Um die Liquidität zu sichern, werden 20.000 € als Pauschale im Rahmen eines Zuschusses bis 2019 von der Stadt Oberkirch an den Spital- und Gutleuthausfonds ausbezahlt. Dieser Pauschalierung wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 09.05.2016 zugestimmt. Die Stadt Oberkirch verpflichtet sich zum weiteren gegenüber dem Spital- und Gutleuthausfonds, ein mögliches Defizit infolge unabwendbarer Unterbelegung und einen Fehlbetrag, der trotz wirtschaftlicher Führung der Altenzentren entsteht, bis zur Höhe einer Jahrespacht für das Altenpflegeheim St. Josef in der Stadtgartenstraße 3 zu übernehmen.

1.2.2 Finanzlage

Finanzpositionen	Ergebnis 2015	Fortg.Ans. 2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	258.286,53	407.300,00	378.178,06	29.121,94
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	-149.460,16	-306.100,00	-247.225,60	-58.874,40
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	108.826,37	101.200,00	130.952,46	-29.752,46
** Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			2.550,00	-2.550,00
** Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.879.305,64	-575.000,00	-3.224.387,52	2.649.387,52
*** Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv	-2.879.305,64	-575.000,00	-3.221.837,52	2.646.837,52
**** Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-2.770.479,27	-473.800,00	-3.090.885,06	2.617.085,06
** Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	3.493.343,24	501.600,00	1.421.668,35	-920.068,35
***** Änderung Finanzierungsmittelbestand	722.863,97	27.800,00	-1.669.216,71	1.697.016,71
* Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-11.884,89		-14.370,52	14.370,52
***** Endbestand an Zahlungsmitteln	1.925.461,74	27.800,00	241.874,51	-214.074,51

Der Liquiditätsbestand zum Jahresende beträgt beim Spital- und Gutleuthausfonds 241.874,51 €. Im Vergleich zum Vorjahr nimmt der Kassenbestand um 1.683.587,23 € ab, wobei die Vorjahresliquidität durch die Valutierung eines Darlehens geprägt war.

Im Ergebnis belaufen sich die Einzahlungen und die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf + 130.952,46 €.

Für den Bau des neuen Pflegeheims St. Barbara in der Appenweierer Straße fielen im Berichtsjahr

Kosten in Höhe von 3.224.387,52 € an. Diese werden unter der Position Auszahlungen für Investitionstätigkeiten abgebildet.

Durch die ordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 88.422,46 € verbleibt in der Gesamtfinanzzrechnung ein Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeiten von 1.421.668,35 €.

Durch den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen über - 14.370,52 € belief sich der Endbestand an Zahlungsmitteln letztendlich auf + 241.874,51 €, was einer Abnahme an Liquidität entspricht.

1.2.3 Vermögenslage

Bil/GuV-Position/Konto	Sum.Berper	Sum.Verper	Abs. Abw.
▼ A K T I V A	8.922.810,11	7.447.314,17	1.475.495,94
▶ 1. Vermögen	8.922.810,11	7.447.314,17	1.475.495,94
▼ P A S S I V A	8.922.810,11-	7.447.314,17-	1.475.495,94-
▶ 1. Kapitalposition	1.166.249,85-	1.146.443,68-	19.806,17-
▶ 2. Sonderposten	2.550,00-	100,00-	2.450,00-
▶ 3. Rückstellungen	338.009,25-	336.809,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	7.416.001,01-	5.963.961,24-	1.452.039,77-

Die Bilanz zeigt eine insgesamt positive Entwicklung der Vermögenslage. Auf der Aktivseite nimmt das Sachvermögen zu und das Finanzvermögen ab.

Auf der Passivseite nimmt die Kapitalposition um den Überschuss des ordentlichen Ergebnisses zu. Der Sonderposten für Zuweisungen nimmt um die ordentliche Auflösung ab. Dieser Sonderposten ist zum Ende 2016 komplett aufgelöst. Die Rückstellungen nehmen um den Betrag der gebildeten Rückstellungen für die nächste Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt zu. Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen nehmen um den Betrag der ordentlichen Tilgung ab und um den Betrag des neu aufgenommenen Kredites in Höhe von 1.500.000 € zu.

1.3 Bewertung des Rechnungsabschlusses

Insgesamt endet das Jahr 2016 in finanzwirtschaftlicher Hinsicht für den Spital- und Gutleuthausfonds mit einem positiven Ergebnis. Die Ertragslage des Ergebnishaushaltes hat sich gegenüber der Haushaltsplanung deutlich verbessert. Es konnte auch, wie im Jahr zuvor, ein Überschuss in die Rücklage eingebracht werden.

Auch die Liquiditätslage sieht recht erfreulich aus. Die Mittel stehen in den zukünftigen Jahren zur Verfügung. Im kommenden Jahr 2017 ergibt sich auf der Ausgabenseite des Finanzhaushalts kein weiterer Investitionsbedarf. Der Restbetrag des Trägerdarlehens in Höhe von 500.000 € wird in 2017 noch ausgezahlt.

1.4 Ausblick

1.4.1 Ziele und Strategien

Nach Inbetriebnahme des neuen Pflegeheims St. Barbara besteht das nächste Ziel des Spital- und Gutleuthausfonds darin, das vorhandene Pflegeheim „St. Josef“ in der Stadtgartenstraße weiterhin attraktiv und funktionsfähig zu erhalten.

Aufgrund der Anforderungen der Landesheimbauverordnung, die u. a. die Umwandlung der Doppelzimmer in Einzelzimmer und separate Eingänge für die Wohngruppen bis 15 Personen beinhaltet, wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. Ziel ist es, eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten, da für die Umbaumaßnahmen eine erneute Kreditaufnahme unumgänglich ist. Das Pflegeheim St. Josef bedarf einer kompletten Überarbeitung zum Wohngemeinschaftsmodell, um auch weiterhin die Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Voraussichtlich soll im Jahr 2019 mit den Umbauarbeiten begonnen werden.

Im August 2016 konnte das neue Pflegeheim „St. Barbara“ in der Appenweierer Straße an den Betreiber übergeben werden. Bis auf die Anbringung des Wärmedämmverbundsystems verlief der Bau reibungslos. Die Firma, die für diesen Punkt zuständig war, legte die Arbeit nieder und brachte die Wärmedämmung fehlerhaft am Gebäude an. Die Arbeiten wurden an einen Folgeunternehmer vergeben. Ob und in welchem Umfang der Spitalfonds den wirtschaftlichen Schaden erfolgreich geltend machen kann, ist noch nicht vorhersehbar.

1.4.2 Stand der Aufgabenerfüllung

Der Stiftungszweck besteht in der Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb der Altenzentren. Dieser Stiftungszweck wurde im Jahr 2016 erfüllt. Die Aufgabe wurde auch gemeinnützig wahrgenommen.

1.4.3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des HH-Jahres

Das neu gebaute Pflegeheim „St. Barbara“ in der Appenweierer Straße konnte im August 2016 fertig gestellt und an den Betreiber übergeben werden. Im Jahr 2017 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung von St. Josef fertig gestellt, die als Entscheidungsgrundlage für die Wirtschaftspläne der Folgejahre dient.

1.4.4 Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge

Fehlbeträge aus Vorjahren, die aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zu decken wären, sind nicht vorhanden.

Jahresrechnungen

lfd. Nr.		Gesamtergebnis- rechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- übertragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	300,00	100	100,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	242.014,96	387.300	369.025,12	18.275	0	0,00	18.275	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.900,28	20.000	19.920,67	79	0	0,00	79	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	23,06-	0	28,04	28-	0	0,00	28-	0,00
10	=	Ordentliche Erträge	262.192,18	407.400	389.073,83	18.326	0	0,00	18.326	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.668,77-	203.400-	167.303,87-	36.096-	0	0,00	36.096-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	78.850,80-	158.000-	126.336,65-	31.663-	0	0,00	31.663-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.324,34-	73.100-	58.709,31-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.016,79-	29.600-	16.917,83-	12.682-	0	0,00	12.682-	0,00
18	=	Ordentliche Aufwendungen	220.860,70-	464.100-	369.267,66-	94.832-	0	0,00	94.832-	0,00
19	=	Ordentliches Ergebnis	41.331,48	56.700-	19.806,17	76.506-	0	0,00	76.506-	0,00
21	=	Ordentliches Ergebnis einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	41.331,48	56.700-	19.806,17	76.506-	0	0,00	76.506-	0,00
24	=	Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	=	Gesamtergebnis	41.331,48	56.700-	19.806,17	76.506-	0	0,00	76.506-	0,00

lfd. Nr.		Gesamtfinanz- rechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- übertragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	238.386,31	387.300	339.565,76	47.734	0	0,00	47.734	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.900,28	20.000	38.612,26	18.612-	0	0,00	18.612-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,06-	0	0,04	0	0	0,00	0	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	258.286,53	407.300	378.178,06	29.122	0	0,00	29.122	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	109.157,28-	203.400-	169.373,56-	34.026-	0	0,00	34.026-	0,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	15.324,34-	73.100-	58.709,31-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	24.978,54-	29.600-	19.142,73-	10.457-	0	0,00	10.457-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.460,16-	306.100-	247.225,60-	58.874-	0	0,00	58.874-	0,00
17	=	Zahlungsmittelüberschu- ss/-bedarf der Ergebnisrechnung	108.826,37	101.200	130.952,46	29.752-	0	0,00	29.752-	0,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	321.354,78-	321.355	0	0,00	321.355	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.879.305,64-	575.000-	2.903.032,74-	2.328.033	0	0,00	2.328.033	0,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.879.305,64-	575.000-	3.224.387,52-	2.649.388	0	0,00	2.649.388	0,00
31	=	Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.879.305,64-	575.000-	3.221.837,52-	2.646.838	0	0,00	2.646.838	0,00
32	=	Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf	2.770.479,27-	473.800-	3.090.885,06-	2.617.085	0	0,00	2.617.085	0,00
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	3.512.834,94	575.000	1.510.090,81	935.091-	0	0,00	935.091-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	19.491,70-	73.400-	88.422,46-	15.022	0	0,00	15.022	0,00

Ifd. Nr.		Gesamtfinanz- rechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- übertragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss-/bedarf aus Finanzierungstätigkeit	3.493.343,24	501.600	1.421.668,35	920.068-	0	0,00	920.068-	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	722.863,97	27.800	1.669.216,71-	1.697.017	0	0,00	1.697.017	0,00
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten)	17.665,02		20.872,71					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	29.549,91-		35.243,23-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	11.884,89-		14.370,52-					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.214.482,66		1.925.461,74					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	710.979,08		1.683.587,23-					
42	=	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	1.925.461,74		241.874,51					

TEILHAUSHALT 1

Altenpflegeheim St. Josef

THH1 Altenpflegeheim St. Josef

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendunge n und -beiträge	300,00	100	100,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	242.014,96	387.300	369.025,12	18.275	0	0,00	18.275	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	19.900,28	20.000	19.920,67	79	0	0,00	79	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	23,00-	0	28,00	28-	0	0,00	28-	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	262.192,24	407.400	389.073,79	18.326	0	0,00	18.326	0,00
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.668,77-	203.400-	167.303,87-	36.096-	0	0,00	36.096-	0,00
14	-	Planmäßige Abschreibungen	78.850,80-	158.000-	126.336,65-	31.663-	0	0,00	31.663-	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	80,04-	100-	100,68-	1	0	0,00	1	0,00
17	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.016,79-	29.600-	16.917,83-	12.682-	0	0,00	12.682-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	205.616,40-	391.100-	310.659,03-	80.441-	0	0,00	80.441-	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	56.575,84	16.300	78.414,76	62.115-	0	0,00	62.115-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüber- schuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	56.575,84	16.300	78.414,76	62.115-	0	0,00	62.115-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	-	kalkulatorische Kosten	45.729,76-	0	114.595,30-	114.595	0	0,00	114.595	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	45.729,76-	0	114.595,30-	114.595	0	0,00	114.595	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf /-überschuss	10.846,08	16.300	36.180,54-	52.481	0	0,00	52.481	0,00

THH1

Altenpflegeheim St. Josef

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	258.286,59	407.300	378.178,02	29.122	0	0,00	29.122	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	134.215,86-	233.100-	188.616,97-	44.483-	0	0,00	44.483-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelübersch uss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	124.070,73	174.200	189.561,05	15.361-	0	0,00	15.361-	0,00
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendunge n	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	321.354,78-	321.355	0	0,00	321.355	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.879.305,64-	575.000-	2.903.032,74-	2.328.033	0	0,00	2.328.033	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.879.305,64-	575.000-	3.224.387,52-	2.649.388	0	0,00	2.649.388	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüb erschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	2.879.305,64-	575.000-	3.221.837,52-	2.646.838	0	0,00	2.646.838	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüb erschuss/-bedarf	2.755.234,91-	400.800-	3.032.276,47-	2.631.476	0	0,00	2.631.476	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Zulässiger	Ermächtigungen	Verfügbare	übertr. Erm.
			Vorjahr 2015	Ansatz 2016	2016	Ansatz-Ergebnis	Mehraufwand 2016	aus 2015	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407010402: Appenweierer Straße										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	3.258.539,04-	3.258.539	0	0,00	3.258.539	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.793.736,81-	400.000-	0,00	400.000-	0	0,00	400.000-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.793.736,81-	400.000-	3.258.539,04-	2.858.539	0	0,00	2.858.539	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	2.793.736,81-	400.000-	3.258.539,04-	2.858.539	0	0,00	2.858.539	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	2.793.736,81-	400.000-	3.258.539,04-	2.858.539	0	0,00	2.858.539	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Fortgeschriebener	Ergebnis	Vergleich	Zulässiger	Ermächtigungen	Verfügbare	übertr. Erm.
			Vorjahr 2015	Ansatz 2016	2016	Ansatz-Ergebnis	Mehraufwand 2016	aus 2015	Mittel abzgl. Ergebnis	nach 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407010404: Umbau St. Josef Landesheimbauverordnung										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	175.000-	14.555,61-	160.444-	0	0,00	160.444-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	175.000-	14.555,61-	160.444-	0	0,00	160.444-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	175.000-	14.555,61-	160.444-	0	0,00	160.444-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	175.000-	14.555,61-	160.444-	0	0,00	160.444-	0,00

Ifd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortgeschriebener Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Zulässiger Mehraufwand 2016	Ermächtigungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	übertr. Erm. nach 2017
			EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
I31407670020: Zuweisung vom Land										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	2.550,00	2.550-	0	0,00	2.550-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

TEILHAUSHALT 2

Allgemeine Finanzwirtschaft

THH2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- aufwand 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,06-	0	0,04	0	0	0,00	0	0,00
10	=	Summe der ordentlichen Erträge	0,06-	0	0,04	0	0	0,00	0	0,00
15	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.244,30-	73.000-	58.608,63-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
18	=	Summe der ordentlichen Aufwendungen	15.244,30-	73.000-	58.608,63-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
19	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	15.244,36-	73.000-	58.608,59-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
21	=	Aufwands-/Ertragsüber- schuss einschliesslich Fehlbetragsabdeckung	15.244,36-	73.000-	58.608,59-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
24	=	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	=	Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	=	Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	=	Nettoressourcenbedarf /-überschuss	15.244,36-	73.000-	58.608,59-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00

THH2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Ifd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2015	Fortges. Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Vergleich Ansatz- Ergebnis	Zul. Mehr- ausz. 2016	Ermächti- gungen aus 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächt.- über- tragung 2017
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensäußer	0,06-	0	0,04	0	0	0,00	0	0,00
2	-	zahlungswirksame ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	15.244,30-	73.000-	58.608,63-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
3	=	Anteiliger Zahlungsmittelübersch uss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.244,36-	73.000-	58.608,59-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüb erschuss/ -bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüb erschuss/ -bedarf	15.244,36-	73.000-	58.608,59-	14.391-	0	0,00	14.391-	0,00

Vermögensrechnung (Bilanz)

Aktivseite		Geschäftsjahr 2015 EUR	Geschäftsjahr 2016 EUR	Passivseite		Geschäftsjahr 2015 EUR	Geschäftsjahr 2016 EUR
1	Vermögen	7.447.314	8.922.810	1	Kapitalposition	1.146.444-	1.166.250-
1.2	Sachvermögen	5.499.136	8.645.894	1.1	Basiskapital	1.088.368-	1.088.368-
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.285.491	8.487.087	1.2	Rücklagen	58.076-	77.882-
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.551	3.254	1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	58.076-	77.882-
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.833	140.997	2	Sonderposten	100-	2.550-
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.053.261	14.556	2.1	für Investitionszuweisungen	100-	2.550-
1.3	Finanzvermögen	1.948.179	276.916	3	Rückstellungen	336.809-	338.009-
1.3.8	Privatrechtliche Forderungen	22.717	35.042	3.7	Sonstige Rückstellungen	336.809-	338.009-
1.3.9	Liquide Mittel	1.925.462	241.875	4	Verbindlichkeiten	5.963.961-	7.416.001-
				4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	5.892.188-	7.303.766-
				4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	67.219-	109.825-
				4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	4.555-	2.411-
Bilanzsumme		7.447.314	8.922.810	Bilanzsumme		7.447.314-	8.922.810-

Anhang

3. Anhang

3.1 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Lfd. Nr. 2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
31618000 Aufl. SoPo aus Zuweisungen übrige Bereiche	-300,00	-100,00	-100,00	0,00
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	-300,00	-100,00	-100,00	0,00

Die Auflösung aus Zuweisungen beinhaltet eine Spende für das Altenpflegeheim St. Josef. Die Spende ist mit dem Jahresabschluss 2016 fertig aufgelöst.

Lfd. Nr. 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
34110000 Miete	-17.471,98	-21.000,00	-18.747,45	-2.252,55
34110100 Pacht	-224.542,98	-366.300,00	-350.277,67	-16.022,33
Privatrechtliche Leistungsentgelte	-242.014,96	-387.300,00	-369.025,12	-18.274,88

Die Position Miete umfasst die Miete für die Bürgersolarstromanlage sowie die Vorauszahlungen der Städt. Baugesellschaft für die Nebenkosten der betreuten Wohnungen in der Stadtgartenstraße 1 und der Lindengasse 8. Unter der Pacht werden die Pachtzahlungen für das Pflegeheim St. Josef und St. Barbara verbucht. Da das neue Seniorenzentrum St. Barbara anstatt wie geplant im Februar erst zum 1. September 2016 in Betrieb ging, wurden die Pachtzahlungen auch erst ab diesem Zeitpunkt getätigt. Daher liegt die Pacht um rund 16.000 € unter dem im Nachtragsplan fortgeschriebenen Planansatz. Insgesamt wurden bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten rund 18.300 € Wenigereinnahmen erwirtschaftet.

Lfd. Nr. 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
34820000 Erstattungen von Gemeinden und GV	-18.691,59	-18.700,00	-18.691,59	-8,41
34880000 Erstattungen von übrigen Bereiche	-1.208,69	-1.300,00	-1.229,08	-70,92
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-19.900,28	-20.000,00	-19.920,67	-79,33

Die Erstattung von Gemeinden beinhaltet die Defizitübernahme der Stadt Oberkirch. Um weitere Liquidität ansaparen zu können, wurde die Zahlung des Betriebsdefizits mit Gemeinderatsbeschluss vom 09.05.2016 pauschaliert. Somit werden jährlich 20.000 € ab 2015 bis einschließlich 2019 als Zuschuss an den Spital- und Gutleuthausfonds Oberkirch gezahlt. Die Erstattung von übrigen Bereichen beinhaltet die Abwicklung der Kfz-Versicherung und der Rechtsschutzversicherung mit dem Betriebsträgerverein. Eigentümer des Fahrzeugs für den Essenstransport ist der Spital- und Gutleuthausfonds. Der Verein übernimmt alle damit verbundenen Ausgaben.

Lfd. Nr. 9 Sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
35210000 Erstattung von Steuern	0,06	0,00	-0,04	0,04
35620000 Säumniszuschl., Mahngeb. und ähnliches	23,00	0,00	-28,00	28,00
Sonstige ordentliche Erträge	23,06	0,00	-28,04	28,04

Hier handelt es sich um Mahngebühren und Korrekturbuchungen kleiner Differenzen.

Lfd. Nr. 10 Ordentliche Erträge

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
Ordentliche Erträge	-262.192,18	-407.400,00	-389.073,83	-18.326,17

Insgesamt ergeben sich ordentliche Erträge in Höhe von rund 389.073,83 €, die den Planansatz um rund 18.300 € unterschreiten.

Lfd. Nr. 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
42110000 Unterh. Grundstücke/bauliche Anlagen	7.269,30	26.000,00	5.100,00	20.900,00
42110100 Unterhaltungspauschale	9.007,46	11.000,00	13.273,57	-2.273,57
42110200 Wartung technische Anlage	11.872,70	34.100,00	14.136,14	19.963,86
42210000 Unterhaltung des beweglichen Vermögens	0,00	0,00	238,20	-238,20
42220000 Erwerb geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	200,00	383,14	-183,14
42310000 Mieten und Pachten	840,00	42.400,00	42.403,20	-3,20
42411000 Aufwand für Strom	3.909,91	3.800,00	3.958,65	-158,65
42412000 Aufwand für Heizung	43.736,13	50.000,00	50.040,33	-40,33
42420000 Aufwand für Wasserversorgung	9.888,32	10.000,00	10.761,87	-761,87
42430000 Abfallbeseitigung	0,00	0,00	206,66	-206,66
42440000 Aufwand für Abwasserbeseitigung	14.452,78	12.900,00	15.584,83	-2.684,83
42460000 Aufwand für gebäudebezog. Versicherungen	6.273,28	10.000,00	7.832,15	2.167,85
42470000 Aufwand für gebäudebezogene Steuern	382,69	800,00	1.109,98	-309,98
42510000 Haltung von Fahrzeugen	1.208,69	1.300,00	1.229,08	70,92
42720000 Aufwendungen für EDV	827,51	900,00	1.046,07	-146,07
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	109.668,77	203.400,00	167.303,87	36.096,13

Die Unterhaltung der Grundstücke u. baulichen Anlagen ist mit der Unterhaltungspauschale zusammen zu betrachten. Aufgrund der beabsichtigten energetischen Sanierung von St. Josef wurden bei der Unterhaltung von Grundstücken/bauliche Anlagen 5.100 € für Energieberatung verausgabt. Der Ansatz in Höhe von 26.000 € für allgemeiner Aufwand wurde um 20.900 € nicht ausgeschöpft. Bei der Unterhaltungspauschale wurden kleinere nicht geplante Reparaturarbeiten wie z. B. Jalousie reparieren, Rinnenreinigungsarbeiten, Reparaturarbeiten an der Lüftungsanlage verbucht. Da es sich bei dieser Position um unvorhergesehene Arbeiten handelt, lässt sich der Haushaltsansatz schlecht planen. Dieser wurde im Jahr 2016 um rund 2.300 € überschritten. Die veranschlagten Mittel für die Wartung von technischen Anlagen wurden um rund 20.000 € nicht ausgeschöpft. Bei der Unterhaltung des beweglichen Vermögens wurde die Prüfung von Handfeuerlöschern verbucht. Die Zahlung des Erbbauzinses an den Eigenbetrieb Bauland wird unter der Position Mieten und Pachten verbucht. Die Miete für die Parkplätze in der Tiefgarage, die im Eigentum der Städtischen Baugesellschaft stehen, blieb in 2016 unverändert bei 70 € pro Monat. Der Ansatz bei dieser Position sowie beim Aufwand für Strom, Heizung und Wasserversorgung wurde leicht überschritten. Der Abfallgebührenbescheid 2016 für das Pflegeheim St. Barbara wurde an den Spital- und Gutleuthausfonds adressiert und auch gezahlt. Die Kosten wurden mit der Nebenkostenabrechnung 2016 von der Wohnen und Pflege Oberkirch gGmbH zurück gefordert. Der Aufwand für die Abwasserbeseitigung überstieg den Ansatz um rund 2.700 €. Für die Gebäudeversicherung des Pflegeheim St. Barbara wurden 3.600 € eingeplant, tatsächlich belief sich der Versicherungsbetrag auf 1.625,62 €. Der Versicherungsbetrag für St. Josef beinhaltet außer der Gebäudeversicherung noch die Elektronikversicherung. Insgesamt wird der Ansatz bei den gebäudebezogenen Versicherungen um rund 2.200 € nicht erreicht. Die Grundsteuer für das Pflegeheim St. Barbara fiel doppelt so hoch aus, wie im Ansatz geplant war. Bei der Haltung von Fahrzeugen und den Aufwendungen für EDV wurde der Ansatz weitestgehend erreicht.

Lfd. Nr. 14 Planmäßige Abschreibungen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
47110000 Abschreibungen auf Sachvermögen	0,00	0,00	126.336,65	-126.336,65
47130000 AfA auf Gebäude	62.717,53	141.900,00	0,00	141.900,00
47160000 AfA auf Fahrzeuge	2.296,83	2.300,00	0,00	2.300,00
47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	13.836,44	13.800,00	0,00	13.800,00
Planmäßige Abschreibungen	78.850,80	158.000,00	126.336,65	31.663,35

Bei der Haushaltsplanung wurde die Abschreibung in Gebäude, Maschinen/technische Anlagen, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung unterteilt. Die tatsächliche Verbuchung erfolgte allgemein auf der Position Abschreibungen auf Sachvermögen. Die Abschreibungen erreichen den geplanten Ansatz um rund 31.700 € nicht.

Lfd. Nr. 15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
45120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden	0,00	0,00	1.343,64	-1.343,64
45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstituten	15.244,30	73.000,00	57.264,99	15.735,01
45930010 Aufwand aus Bankgebühren	80,04	100,00	100,68	-0,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.324,34	73.100,00	58.709,31	14.390,69

Die Zinsaufwendungen für die Bankkredite liegen aufgrund der späteren Inbetriebnahme des Pflegeheims St. Barbara um rund 15.700 € unter dem Planansatz. Der Aufwand aus Bankgebühren schöpft den Ansatz voll aus.

Lfd. Nr. 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
44210000 Aufw. f. ehrenamtl.u. sonst.Tätigkeiten	51,12	200,00	38,34	161,66
44294000 Rechts- und Beratungskosten	1.835,05	1.200,00	1.200,00	0,00
44311000 Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	0,00	100,00	0,00	100,00
44312000 Post und Telekommunikation	260,04	300,00	260,04	39,96
44314000 Veranstaltungsaufwand	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00
44430000 Versicherungen	146,41	200,00	157,71	42,29
44440000 Aufwendungen für Schadensfälle	1.069,33	2.000,00	1.196,75	803,25
44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	13.654,84	22.600,00	14.064,99	8.535,01
Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.016,79	29.600,00	16.917,83	12.682,17

In 2016 wurden insgesamt drei Sitzung des Stiftungsrats abgehalten. Im Abschlussjahr wurde die Sitzungsentschädigung lediglich für die Sitzung vom 23.03.2016 ausgezahlt. Die Vergütung der Sitzungen am 26.07. und 19.12. wurde im Jahr 2017 ausgezahlt und somit auch verbucht. Der Ansatz wurde aus diesem Grund um rund 160 € nicht erreicht. Die Rechts- und Beratungskosten beinhalten die Rückstellungen für die Bau- und Finanzprüfung durch die GPA. Der geplante Haushaltsansatz in Höhe von 100 € für Bürobedarf wurde nicht benötigt. Die Aufwendungen für Post und Telekommunikation sowie die Versicherungen erreichten den Planansatz nahezu. Beim Veranstaltungsaufwand wurden 3.000 € für die Einweihungsfeier des Pflegeheims St. Barbara eingeplant. Tatsächlich wurden die Aufwendungen für diese Festlichkeit im Finanzhaushalt unter der Baumaßnahme verbucht. Unter den Aufwendungen für Schadensfälle wurden im Abschlussjahr zwei Feuerwehreinsätze vom 04.04. und 11.11.2016 aufgrund der Auslösung der Brandmeldeanlage im Pflegeheim St. Josef verbucht. Die Erstattung an die Stadt Oberkirch fällt um rund 8.500 € niedriger aus, als eingeplant. Dies liegt vor allem daran, dass ein erheblicher Teil der Leistungen des Fachbereichs 2 Bauen und Planen mit der Baumaßnahme des neuen Pflegeheims in der Appenweierer Straße aktiviert wird.

Lfd. Nr. 18 Ordentliche Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
Ordentliche Aufwendungen	220.860,70	464.100,00	369.267,66	94.832,34

Insgesamt betragen die ordentlichen Aufwendungen – netto – 369.267,66 € und liegen rund 94.800 € unter dem Ansatz.

Lfd. Nr. 25 Gesamtergebnis

	Ergebnis 2015	Fortg.Ans.2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
Gesamtergebnis	-41.331,48	56.700,00	-19.806,17	76.506,17

Das Gesamtergebnis weist einen Gewinn von 19.806,17 € aus. Bei der Haushaltsplanung ging man von einem Verlust in Höhe von 56.700 € aus. U. a. ist der entstandene Gewinn auf die Wenigerausgaben und auf die Defizitübernahme durch die Stadt Oberkirch, welche ab 2015 pauschal als Zuschuss an den Spital- und Gutleuthausfonds gezahlt wird, zurück zu führen.

3.2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Lfd. Nr. 4 - 17 Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Finanzpositionen	Ergebnis 2015	Fortg.Ans. 2016	Ergebnis 2016	Vergl.Ans/Ergeb
* Steuern und ähnliche Abgaben				
* Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen				
* Sonstige Transfereinzahlungen				
* Öffentlich-rechtliche Entgelte				
* Privatrechtliche Leistungsentgelte	238.386,31	387.300,00	339.565,76	47.734,24
* Kostenerstattung und Kostenumlagen	19.900,28	20.000,00	38.612,26	-18.612,26
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	-0,06		0,04	-0,04
** Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	258.286,53	407.300,00	378.178,06	29.121,94
* Personalauszahlungen				
* Versorgungsauszahlungen				
* Auszahl. für Sach- und Dienstleistungen	-109.157,28	-203.400,00	-169.373,56	-34.026,44
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	-15.324,34	-73.100,00	-58.709,31	-14.390,69
* Transferauszahlungen				
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	-24.978,54	-29.600,00	-19.142,73	-10.457,27
** Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkeit	-149.460,16	-306.100,00	-247.225,60	-58.874,40
*** Zahl.mittelüberschuss/-bedarf d.ErgRech	108.826,37	101.200,00	130.952,46	-29.752,46

Die Gesamtfinanzrechnung spiegelt bezüglich des Ergebnishaushaltes die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und somit die liquiden Zahlungsströme wieder. Der Zahlungsüberschuss aus Vorgängen der Ergebnisrechnung beträgt 130.952,46 €.

Lfd. Nr. 18 – 31 Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

*	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			2.550,00	-2.550,00
*	Einz.a.Investitionsbeiträgen u.ähnl.Entg				
*	Einz. aus Veräußerung von Sachvermögen				
*	Einz. aus Veräußerung v. Finanzvermögen				
*	Einz. für sonstige Investitionstätigkeit				
**	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			2.550,00	-2.550,00
*	Auszahlungen Erwerb Grundstücke+Gebäude			-321.354,78	321.354,78
*	Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.879.305,64	-575.000,00	-2.903.032,74	2.328.032,74
*	Auszahlungen Erwerb bewegl. Sachvermögen				
*	Auszahlungen Erwerb Finanzvermögen				
*	Ausz.für Investitionsförderungsmaßnahmen				
*	Auszahlungen für sonstige Investitionen				
**	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.879.305,64	-575.000,00	-3.224.387,52	2.649.387,52
***	Finanz.mittelüberschuss/-bedarf aus Inv	-2.879.305,64	-575.000,00	-3.221.837,52	2.646.837,52

In 2014 war bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit ein Betrag von 6,5 Mio. € für Bauausgaben für das neue Pflegeheim in der Appenweierer Straße eingeplant, somit also die Gesamtkosten des Neubaus St. Barbara für die gesamte Bauzeit. Im Berichtsjahr beliefen sich die Auszahlungen für die Baumaßnahme auf 2.903.032,74 €. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 2.550,00 €. Dabei handelt es sich um einen Landeszuschuss für die Energiediagnose. Insgesamt ergibt sich im Abschlussjahr ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen von 3.221.837,52 €.

Lfd. Nr. 33 - 35 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

*	Einz.Aufnahme v.Krediten f.Investitionen	3.512.834,94	575.000,00	1.510.090,81	-935.090,81
*	Ausz.Tilgung v.Krediten f.Investitionen	-19.491,70	-73.400,00	-88.422,46	15.022,46
**	Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätigk	3.493.343,24	501.600,00	1.421.668,35	-920.068,35

Aufgrund einer sehr hohen Liquidität des städtischen Haushalts wurde das geplante variable Darlehen in Höhe von 1,6 Mio. € von der Sparkasse nicht aufgenommen. Der Spitalfonds hatte durch die Nachfinanzierung einen zusätzlichen Kreditbedarf in Höhe von 400.000 €. Mit Beschluss vom 25.07.2016 gewährte die Stadt dem Spitalfonds ein Trägerdarlehen in Höhe von 2 Mio. €. Ein Teil des Trägerdarlehens wurde aufgrund fehlender Schlussrechnungen des Neubaus erst im Jahr 2017 ausgezahlt. In den Auszahlungen beinhaltet die Finanzrechnung hinsichtlich der Finanzierungstätigkeit die ordentliche Tilgung in Höhe von 88.422,46 €.

Lfd. Nr. 37 - 39 Haushaltsunwirksame Einzahlungen und Auszahlungen

	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	17.665,02		20.872,71	-20.872,71
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-29.549,91		-35.243,23	35.243,23
*	Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	-11.884,89		-14.370,52	14.370,52

Die haushaltsunwirksamen Positionen betreffen alle durchlaufenden Posten. In den Auszahlungen sind u. a. Rechnungen enthalten, die zum Teil die Städtische Baugesellschaft betreffen und von dieser an den Spital- und Gutleuthausfonds erstattet werden.

Lfd. Nr. 41 - 42 Entwicklung und Endbestand der Zahlungsmittel

	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	1.214.482,66		1.925.461,74	-1.925.461,74
*****	Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	710.979,08	27.800,00	-1.683.587,23	1.711.387,23
*****	Endbestand an Zahlungsmitteln	1.925.461,74	27.800,00	241.874,51	-214.074,51

Insgesamt nimmt der Zahlungsmittelbestand im Berichtsjahr ab. Der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds zum Ende des Berichtsjahres beläuft sich auf 241.874,51 €, im Vorjahr hatte er noch 1.925.461,74 € betragen. Abgenommen hat er somit um 1.683.587,23 €, eingeplant war ein Zahlungsmittelbestand zum Jahresende 2016 in Höhe von 27.800 €. Die deutliche Abnahme ist insbesondere dadurch begründet, dass kein weiteres Darlehen aufgenommen wurde und die aus dem Vorjahr vorhandenen Zahlungsmittel weitestgehend für die Investitionsmaßnahme verbraucht wurden.

3.3 Erläuterungen zur Vermögensrechnung (Bilanz)

Nachstehend erfolgt ein Vergleich mit den Werten der jeweiligen Schlussbilanz zum 31.12.2016 und 31.12.2015.

Pos. 1 Vermögen

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Diff.
▼ A K T I V A	8.922.810,11	7.447.314,17	1.475.495,94
▼ 1. Vermögen	8.922.810,11	7.447.314,17	1.475.495,94

Das Bilanzvolumen nimmt um insgesamt 1.475.495,94 € zu.

▼ 1.2 Sachvermögen	8.645.893,67	5.499.135,67	3.146.758,00
▶ 1.2.2 Bebaute Grundstücke und -stücksgl.Recht	8.487.087,43	1.285.490,92	7.201.596,51
▶ 1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrz	3.253,85	5.550,68	2.296,83-
▶ 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.996,78	154.833,23	13.836,45-
▶ 1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	14.555,61	4.053.260,84	4.038.705,23-
▼ 1.3 Finanzvermögen	276.916,44	1.948.178,50	1.671.262,06-
▶ 1.3.8 privatrechtliche Forderungen	35.041,93	22.716,76	12.325,17
▶ 1.3.9 Liquide Mittel	241.874,51	1.925.461,74	1.683.587,23-

Das Sachvermögen nimmt insgesamt um 3.146.758,00 € zu. In diesem Betrag sind ordentliche Abschreibungen sowie Leistungen, die bereits für den Neubau angefallen sind, enthalten. Das Finanzvermögen besteht aus den Forderungen sowie den liquiden Mitteln. Bezüglich des Forderungsbestandes wird auf die Anlage 4.3 verwiesen. Die liquiden Mittel, der Kassenbestand des Spital- und Gutleuthausfonds hat um 1.683.587,23 € auf 241.874,51 € abgenommen.

Passiva

▼ P A S S I V A	8.922.810,11-	7.447.314,17-	1.475.495,94-
▶ 1. Kapitalposition	1.166.249,85-	1.146.443,68-	19.806,17-
▶ 2. Sonderposten	2.550,00-	100,00-	2.450,00-
▶ 3. Rückstellungen	338.009,25-	336.809,25-	1.200,00-
▶ 4. Verbindlichkeiten	7.416.001,01-	5.963.961,24-	1.452.039,77-

Die Passivseite der Bilanz zeigt die Finanzierung des Vermögens.

Pos. 1 Kapitalposition

▼ 1. Kapitalposition	1.166.249,85-	1.146.443,68-	19.806,17-
▶ 1.1 Basiskapital	1.088.367,67-	1.088.367,67-	0,00
▶ 1.2 Rücklagen	77.882,18-	58.076,01-	19.806,17-
▶ 1.3 Fehlbeträge ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00

Das Basiskapital der Stiftung bleibt erhalten. Der entstandene Gewinn des Jahres 2016 über 19.806,17 € wurde der bestehenden Gewinnrücklage zugeführt. Diese enthält zum 31.12.2016 einen Betrag von 77.882,18 €.

Pos. 2 Sonderposten

▼ 2. Sonderposten	2.550,00-	100,00-	2.450,00-
▶ 2.1 Sonderposten f. Investitionszuweisungen	2.550,00-	100,00-	2.450,00-

Der Sonderposten betrifft eine Investitionszuweisung in Form einer Spende.

Pos. 3 Rückstellungen

▼ 3. Rückstellungen	338.009,25-	336.809,25-	1.200,00-
▶ 3.7 Sonstige Rückstellungen	338.009,25-	336.809,25-	1.200,00-

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen mit 1.200 € die erwarteten Prüfungskosten der nächsten turnusmäßigen Bau- und Finanzprüfung der Gemeindeprüfungsanstalt. Darüber hinaus beinhaltet der Bestand eine Rückstellung für unterlassene Instandsetzungsmaßnahmen an St. Josef, die bei einer Komplettsanierung eingesetzt wird.

Pos. 4 Verbindlichkeiten

▼ 4. Verbindlichkeiten	7.416.001,01-	5.963.961,24-	1.452.039,77-
▶ 4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	7.303.765,54-	5.892.188,00-	1.411.577,54-
▶ 4.4 Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	109.824,89-	67.218,56-	42.606,33-
▶ 4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	2.410,58-	4.554,68-	2.144,10

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen von Fremdkrediten bei der Sparkasse, aus einem Trägerdarlehen der Stadt, aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten. Durch die ordentliche Tilgung über rund 88.422,46 € sinken die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus der kaufmännischen Rechnungsabgrenzung. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen negative Forderungen sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt Offenburg.

3.4 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Eine Neubewertung des Vermögens wurde im Zuge der Umstellung auf das NKHR nicht vorgenommen.

Insofern wurde auch von den Vereinfachungs- und Wahlmöglichkeiten des NKHR kein Gebrauch gemacht.

Das Vermögen ist nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten abzgl. der erhaltenen Zuweisungen bewertet. Die Nutzungsdauern wurden in einem betriebsgewöhnlichen Rahmen für Pflegeheime angesetzt.

3.5 Einbeziehung von Zinsen in die Herstellungskosten

Im Berichtsjahr 2016 wurden insgesamt 86.441,05 € Bauzeitinsen aktiviert.

3.6 Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung von Investitionen

Zur Finanzierung von Investitionen im Rahmen des Baus des Pflegeheims in der Appenweierer Straße wurde ein Trägerdarlehen von der Stadt Oberkirch aufgenommen. Aufgrund noch vorhandener Liquidität wurde der volle Darlehensbetrag noch nicht valutiert, wodurch die liquiden Mittel auf rund 241.900 € gesunken sind.

3.7 Organe

Der Spital- und Gutleuthausfonds ist eine selbstständige Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Erfüllung sozialer Aufgaben im Bereich der Stadt Oberkirch, insbesondere der Bau und die Unterhaltung eines Altenzentrums. Das Altenzentrum wird an den Betriebsträger, den Altenpflegeheimverein e.V., verpachtet. Für alle mit der Verpachtung zusammenhängenden Fragen sowie der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben aus dieser Überlassung liegt die Zuständigkeit beim Stiftungsrat.

Zusammensetzung des Stiftungsrates:

Versitzender: Oberbürgermeister Matthias Braun

Mitglieder:

CDU Gieringer, Karl
Seeberger, Eveline

Stellvertreter:

Wolf, Georg
Braun, Michael

FWV Meier, Frank

Menzel, Karl-Heinz

SPD/BL Fischer, Petra

Käppeler, Bettina

GRÜNE Bijanfar, Manuela

Zillgith, Stephan

sowie Bürgermeister Christoph Lipps
Kämmerer Frank Spengler

Anlagen

4.1 Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses

Nr.	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen * Haushaltsjahr	Sonderergebnis	Ordentliches Ergebnis	Verlustvortrag vom Vorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorjahr	Verlustvortrag vom Vorvorvorjahr
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5
1	nachrichtlich: vorgetragene Fehlbeträge aus Vorjahren zu Jahresbeginn					
2	nachrichtlich: davon bereits im Rahmen des ordentlichen Ergebnisses abgedeckt nach § 49 Abs. 2 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 20 GemHVO					
3	verbleibende Beträge		19.806,17			
4	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses					
5	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses					
6	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses nach § 25 Abs. 1 GemHVO		19.806,17			
7	Verrechnung eines Fehlbetrags beim ordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 1 GemHVO					
8	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 2 Alt. 2 GemHVO					
9	Fehlbetragsvortrag längstens für drei Jahre nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
10	Verrechnung auf das Basiskapital nach § 25 Abs. 3 GemHVO					
11	Verrechnung durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses nach § 25 Abs. 4 Satz 1 GemHVO					
12	Basiskapital nach § 25 Abs. 4 GemHVO					

4.2 Vermögensübersicht

Vermögensübersicht *							
Anlage 23							
(zu § 55 Abs. 1 GemHVO)							
Vermögen	Stand des Vermögens	Vermögensveränderungen					Stand des Vermögens
	zum 01.01. des Haushaltsjahres***	Vermögenszugänge im Haushaltsjahr	Vermögensabgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	am 31.12. des Haushaltsjahres (Summe Sp. 2 bis 6)
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5**	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände							0,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	1.445.874,83	0,00	0,00	4.053.260,84	3.273.094,65	-126.336,65	8.645.893,67
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.285.490,92			4.053.260,84	3.258.539,04	-110.203,37	8.487.087,43
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							0,00
2.3. Infrastrukturvermögen							0,00
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken							0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler							0,00
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	5.550,68					-2.296,83	3.253,85
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.833,23					-13.836,45	140.996,78
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00				14.555,61		14.555,61
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen							0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. and. kommunalen Zusammenschlüssen							0,00
3.3. Sondervermögen							0,00
3.4. Ausleihungen							0,00
3.5. Wertpapiere							0,00
Insgesamt	1.445.874,83	0,00	0,00	4.053.260,84	3.273.094,65	-126.336,65	8.645.893,67

4.3 Forderungsübersicht

Art der Forderung	01.01.2016	Zugang	Abgang	31.12.2016
Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Privatrechtliche Forderungen	22.716,76 €	30.022,98 €	17.697,81 €	35.041,93 €
Summe aller Forderungen	22.716,76 €	30.022,98 €	17.697,81 €	35.041,93 €

Bei den privatrechtlichen Forderungen zum 01.01.2016 handelt es sich um die übernommenen Kasseneinnahmereste, die aus Nebenkostenabrechnungen und der Pachtnachkalkulation bestehen. Zum 31.12.2016 bestehen diese Reste mit gleichem Inhalt betreffend die Abrechnungen 2016. Hinzu kommen umzugliedernde negative Forderungen, die als Verbindlichkeiten dargestellt werden.

4.4 Schuldenübersicht

a) nach Laufzeiten

Art der Schulden	31.12.2016	mit Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kreditaufnahmen	7.303.766,00 €	0,00 €	371.981,00 €	6.931.785,00 €
Kreditaufn. wirtschaftlich gleichkommende Vorg.	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Kassenkredite	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Schulden gesamt	7.303.766,00 €	0,00 €	371.981,00 €	6.931.785,00 €

b) Schuldenentwicklung, Nachweis über die einzelnen Darlehen

NACHWEIS über die einzelnen Darlehen

Darlehen Nr.	Aufnahme- jahr	Darlehens- betrag €	Stand		Zins %	2016	
			01.01.2016 €	31.12.2016 €		Zinsen €	Tilgung €
Spital- und Gutleuthausfonds							
Sparkasse Offenburg/Ortenau							
6006-342678	2001	102.258	34.785	26.268	3,35	1.059	8.517
6006-353120	2003	197.687	145.524	140.717	4,42	6.353	4.807
6000-291657	2009	250.000	211.879	204.996	3,40	7.117	6.883
6000-480309	2014	2.000.000	2.000.000	1.979.363	3,15	62.865	20.637
6000-480292	2015	3.500.000	3.500.000	3.452.422	1,90	66.312	47.578
Kredite von Gemeinden							
Trägerdarlehen Stadt	2016	1.500.000	0	1.500.000	0,31	1.344	0
		6.049.945	5.892.188	7.303.766		145.050	88.422